

Hinter uns die Berge, vor uns das Meer

Der Ciclovia Alpe Adria, ein Fernradweg, der Salzburg und Grado verbindet, gehört zu den schönsten Routen Europas

Gemütlich soll sie sein, unsere Radtour. Der Teilabschnitt des Alpe-Adria-Radweges – ca. 140 Kilometer von Villach nach Grado – ist in drei Tagen auch für weniger sportliche Radfahrer gut zu schaffen. Die Räder, moderne E-Bikes, haben wir vorab bei Donau Touristik, einem der größten Veranstalter für Radreisen in Österreich, reserviert. Die oberösterreichische Firma übernimmt auch die Organisation und den Transport unseres Gepäcks. Roger, der Fahrer des Begleitbusses, erwartet uns in Villach. Bevor es losgeht, bekommen wir noch eine kurze Einschulung und schon bald darauf radeln wir entlang der Gail dem ersten Tagesziel entgegen.

Die meisten Abschnitte des Radweges sind asphaltiert und gut beschildert. Die Strecke ist angenehm flach oder leicht hügelig. Ledig-



REDAKTION

Andrea Thomas & Mario Aberl
reise@kronenzeitung.at
05 7060 23420

ANZEIGENANNAHME

Tara Sukhta
05 1727 23989
tara.sukhta@mediaprint.at

lich nach dem Passieren der Grenze bei Thörl-Maglern müssen wir uns ein wenig anstrengen. Kurz geht es steil bergan, mit dem leistungsstarken Motor des E-Bikes kein Problem! Hier beginnt das Kanaltal und damit der landschaftlich schönste Teil der Tour. Wo früher die Bahntrasse der Pontebba-Linie verlief, radelt man heute weitab vom Straßenverkehr Richtung Süden. Die erste Etappe bringt uns bis nach Tarvis,

vorbei am ehemaligen Bahnhof, der im Jahr 2000 stillgelegt wurde. Um besser gesehen zu werden, ist es jetzt an der Zeit, die mitgebrachten Warnwesten auszupacken. Der Radweg führt durch unbeleuchtete, kühle Tunnel, über spektakuläre Brücken sowie durch kleine Dörfer, deren Charme man sich nur schwer entziehen kann. Viele der ehemaligen Bahnhöfe wurden liebevoll restauriert und so Einkehrmöglichkeiten für Radler – „Stazioni Ciclabili“ genannt – geschaffen.

Unsere zweite Etappe endet in Udine, das mit seiner historischen Altstadt verzaubert. Die lange Zeit, die Udine unter venezianischer Herrschaft verbrachte, hat ihre architektonischen Spuren vor allem rund um die Piazza della Libertà hinterlassen. Sie gilt als einer der schönsten Plätze Italiens! Am letzten Morgen trennen



Foto: Eva Bükovec

uns nur noch 60 km vom Meer. Einen großen Teil der Strecke radeln wir auf der historischen Via Giulia Augusta, die zur Zeit des ersten römischen Kaisers Augustus angelegt wurde. Landschaft



Foto: Eva Bükovec

Ⓐ Auf den letzten Kilometern vor dem Ziel Grado – links das Meer, rechts eine Mischung aus Kanälen, Inseln und Sümpfen. Die Piazza della Libertà in Udine gilt als einer der schönsten Plätze Italiens. ⓒ



Foto: Eva Bükovec



Foto: Eva Bukovec

⌚ Fotomotive, wohin man schaut: Das Kanaltal gehört mit zum schönsten Teil der Strecke. Alles ist gut beschildert: Tafeln weisen den richtigen Weg (oben).

und Klima verändern sich. Wir fahren entlang von Wiesen und Feldern dem allerletzten Stopp unserer Radreise entgegen. Aquileia, das zu den größten und mächtigsten Siedlungen des Rö-

mischen Reiches zählte, muss man einfach besuchen.

Dann mobilisieren wir noch einmal unsere Kräfte, nehmen die letzten Kilometer in Angriff. Schon bevor wir den Damm durch die La-

gune erreichen, riecht man das Meer. Jetzt gibt es kein Halten mehr! 140 Kilometer und traumhafte Landschaften liegen hinter uns. Und sogar die Akkus unserer Räder sind noch voll. E. Bukovec



Foto: Eva Bukovec

INFORMATIONEN

- ⌚ Allgemeine Infos zum Ciclovia Alpe Adria: alpe-adria-radweg.com
- ⌚ Donau Touristik bietet Radreisen am Alpe Adria Radweg an. Infos unter: donautouristik.com Telefon: 0732 / 2080
- ⌚ Preisbeispiel: Villach–Grado (Mai–Oktober, 5 ÜF ab 648 € p. P. im DZ in 3*-4*-Hotels, Gepäcktransfer, Infopaket mit Radkarte und Tourenbeschreibung, GPS-Daten, Personen-Rücktransfer). Leihräder mit Satteltaschen oder E-Bikes gg. Aufpreis.

Reisezeit
AM SONNTAG IN IHRER
KRONE BUNT



- ⌚ New York abseits der Skyline
Der Big Apple gehört zwar zu den USA, doch er lebt nach ganz eigenen Regeln – ein Schmelztiegel aus Kulturen, Kulissen und Kontrasten.
- ⌚ Der Pfad zu Gipfeln des Glücks
Drei Weinberge, ein Genusserlebnis – Lebensfreude versprüht das Wandern auf einem neuen Rundweg im Burgenland, gepflastert mit urigen Schenken.